

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGIC Polen

1998 - 2010

Erinnerungskultur

- 19-3 *Erinnerungskultur und Geschichtspolitik in Polen von 1998 bis 2010* / Hubert Leschnik. - Marburg : Verlag Herder-Institut, 2018. - IX, 530 S. ; 24 cm. - (Studien zur Ostmitteleuropaforschung ; 42). - Zugl.: Gießen, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-87969-438-9 : EUR 95.00
[**#6166**]**

Polen ist für viele seiner Nachbarn ein sehr schwieriger Nachbar geworden, wie Politiker und Diplomaten nicht selten mit Verwunderung oder auch mit Enttäuschung feststellen müssen.¹ Als primärer Grund wird dafür gewöhnlich das besondere und sehr enge Verhältnis der Polen zu ihrer Geschichte angesehen, das die Innen- und Außenpolitik entscheidend mitbestimmt.² Speziell die seit der Romantik verbreitete Vorstellung von der Opferrolle Polens als Messias Europas spielt hierbei eine herausragende Rolle. Wer glaubte, daß sich das nach der politischen Wende 1989 mit dem Ende des Kommunismus und der Abhängigkeit von der Sowjetunion sowie besonders nach der Aufnahme in die NATO und in die EU ändern würde, sah sich spätestens seit dem Auftreten der Kaczyński-Zwillinge getäuscht bzw. ernüchtert. Beide heizten vor allem alte Ressentiments gegen Deutsche und Russen wieder an, und Rußland bleibt ihnen seit Putin natürlich die Antwort darauf nicht schuldig und schlägt in dieselbe Kerbe zurück, während sich Deutschland vornehm zurückhält und manchmal noch die andere Wange hinhält. Diesen wenig erfreulichen Umständen, welche die Wahrnehmung Polens zurzeit kennzeichnen, versucht Joachim Leschnik in seiner umfangreichen Gießener Dissertation³ auf den Grund zu gehen.

¹ Vgl. auch die aktuelle *Analyse Was ist mit den Polen los?* : Porträt einer widersprüchlichen Nation / Marta Kijowska. - München : dtv Verlagsgesellschaft, 2018. - 208 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-423-26214-9 : EUR 16.90 [**#6254**]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9473>

² Vgl. ferner *Polen - Jubiläen und Debatten* : Beiträge zur Erinnerungskultur / hrsg. von Peter Oliver Loew und Christian Prunitsch. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2012. - 208 S. : Ill. ; 24 cm. - (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt ; 30). - ISBN 978-3-447-06560-3 : EUR 24.00 [**#2726**]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz360353460rez-1.pdf>

³ Detailliertes Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1164515446/04>

Im Mittelpunkt der Dissertation stehen die beiden Schlüsselbegriffe *Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, welche in den zentralen Fragen der Untersuchung aufgenommen werden: 1. *Was waren die bestimmenden Inhalte der polnischen Erinnerungskultur zwischen 1999 und 2010?* und 2. *Welche Art von Geschichtspolitik wurde in Polen im Untersuchungszeitraum betrieben und was kennzeichnet sie im Einzelnen?* (S. 14 und S. 445). Nach den einleitenden Kapiteln 1 - 7 über Untersuchungsziele, Signifikanz der Arbeit, ihren Aufbau, den Forschungsstand und die beiden Schlüsselbegriffe beginnt mit dem 8. Kapitel *Erinnerungskultur und Diplomatie: Der Einfluss der polnischen Erinnerungskultur auf die bilateralen Beziehungen Polens zu seinen Nachbarn* die eigentliche Untersuchung. Während hier praktische Konsequenzen der polnischen Geschichtspolitik auf das Verhältnis zu den direkten Nachbarn kurz skizziert werden, beansprucht die detaillierte Analyse der Geschichtspolitik im 9. Kapitel den größten Raum der Arbeit.

Da die Grundlinien der polnischen Geschichtspolitik vom Parlament, dem Sejm, festgelegt werden, konzentriert sich die Untersuchung vornehmlich auf dessen Gesetze und Beschlüsse. Der konkrete Untersuchungsrahmen wird auf den Zeitraum 1997 bis 2011 begrenzt und nach den vier Sitzungsperioden 1997 bis 2001, 2001 bis 2005, 2005 bis 2007 und 2007 bis 2011 unterteilt. Diese Aufteilung entspricht den jeweiligen Regierungskoalitionen von recht unterschiedlicher politischer Couleur. Diese schlägt sich, wie die Untersuchung offenbart, direkt in der jeweils vertretenen Geschichtspolitik nieder. Für die vier Perioden werden alle im Sejm beratenen Gesetze und Gesetzesvorschläge sowie Beschlüsse und Beschlussvorlagen und ergänzend dazu die Beschlüsse des Senats mit geschichtspolitischer Relevanz ausführlich analysiert. Was jeweils eine entsprechende geschichtspolitische Relevanz besitzt, ist freilich, wie der Autor eingesteht, nicht immer ohne weiteres objektivierbar (S. 426).

Die Analyse zeigt neben der Bestätigung einiger Vermutungen, daß z.B. die PiS-Regierung in ihrer nur kurzen ersten Regierungszeit 2005 bis 2007 auf dem Gebiet besonders aktiv war, auch manche Überraschungen, wie die besonders aktive Rolle der weniger im Rampenlicht stehenden Bauernpartei (PSL). Die sicher wichtigste Entscheidung fiel bereits in der ersten untersuchten Periode, nämlich die Gründung des IPN, eine Art polnische Gauckbehörde, über dessen Kompetenzen und Zusammensetzung auch in den darauffolgenden Sitzungsperioden immer wieder diskutiert und gestritten wurde (S. 215).

Alle Parteien waren sich der großen Öffentlichkeitswirksamkeit historischer Fragen bewußt und engagierten sich entsprechend in dieser Richtung. Dabei entbrannte zwischen den verschiedenen Lagern schnell ein erbitterter Kampf um die Deutungshoheit bezüglich der Volksrepublik und auch der Solidarność-Bewegung. In diesem Zusammenhang kam es zu den auch außerhalb Polens bekanntgewordenen Versuchen, deren Galionsfigur, Lech Wałęsa, als Spitzel der Geheimpolizei zu diffamieren oder absurde Verschwörungstheorien zum Flugzeugabsturz bei Smolensk zu konstruieren. Nach dem Macht- und Regierungswechsel 2015 beansprucht inzwi-

schen die PiS die „geschichtliche Wahrheit“ für sich allein und, wer eine abweichende Meinung vertritt, wird als „schlechter Pole“ diffamiert.

Die Dissertation, die sich auf die sorgfältigen Analysen der einschlägigen Dokumente stützt, ist ein sehr gelungener Ansatz, um die im Ausland kaum noch verständliche Geschichtspolitik in Polen zu entschlüsseln

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9934>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9934>